



Protokoll über die Sitzung des **Gemeinderates**

am **Donnerstag**, dem **02. Juli 2026** am Gemeindeamt Strengberg (Sitzungssaal).
Die Einladung erfolgte am 26. Juni 2026 per E-Mail.

Beginn: **19.00 Uhr**

Ende: **20.30 Uhr**

Anwesend waren:

Vorsitz:

BGM Bruckner Johann

Mitglieder des Gemeinderates:

01. Vzbgm. Lukas Schatzl

02. GGR Christa Kaltenbrunner

03. GGR Franz Kinast

04. GGR Birgit Rendl

05. GGR Gottfried Dietl (ab TOP 3)

06. Josef Marxrieser

07. DI Martin Königshofer

08. Franz Miedl

09. GR Josef Pichler

10. Andreas Leitner

11. Markus Stöger

12. Elisa Klimmer-Mayrl

13. Sascha Weißengruber

14. Christine Posselt

Außerdem Anwesende:

Michael Stadler (Schriftführer)

Abwesend waren:

Entschuldigt:

GR Maria Schoder

GR Sabine Mayerhofer BEd Med

GR Harald Freundl

GR Thomas Bruckner

Nicht entschuldigt:

-X-

Die Sitzung war **ÖFFENTLICH**.
Die Sitzung war **BESCHLUSSFÄHIG**.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung;
 2. Prüfungsausschuss Gebarungsprüfung – Bericht;
 3. Auftragsvergaben Aufschließung „Gunde Baugründe“ – Bericht/Beratung/Beschluss;
 4. Wasseranschluss Siedlung Achleiten – Grundsatzbeschluss;
 5. Teilungsplan Kirchenweg – Bericht/Beratung/Beschluss;
 6. Teilungsplan Am Anger – Bericht/Beratung/Beschluss;
 7. Förderansuchen JUSY-Jugendservice – Bericht/Beratung/Beschluss;
 8. Förderansuchen Pensionistenverband/Senioren – Bericht/Beratung/Beschluss;
 9. Förderansuchen Donaumandl – Bericht/Beratung/Beschluss;
 10. Spende Pfingstsammlung 2026 – Bericht/Beratung/Beschluss;
 11. Geldanlage Bundesschatzschein – Bericht/Beratung/Beschluss;
 12. Nicht öffentlich: Personalangelegenheiten – Bericht/Beratung/Beschluss;
-

VERLAUF DER SITZUNG:

Dringlichkeitsanträge:

Vor Beginn der Gemeinderatssitzung wurde von den Gemeinderäten Sascha Weißengruber und Christine Posselt (beide FPÖ Strengberg) ein Dringlichkeitsantrag zur Aufnahme des Punktes „Resolution: REGIONAL statt Global – Bedrohung durch Mercosur und Ukraine Importe“ (Beilage A) in die Tagesordnung der gegenständlichen Sitzung des Gemeinderates eingebracht. Der Antrag wird von GR Sascha Weißengruber im Gemeinderat verlesen und anschließend zur Abstimmung gebracht. Der Antrag wird vom Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt - 12 Stimmen dagegen, 2 Stimmen dafür (GR Sascha Weißengruber und GR Christine Posselt).

1.) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung:

Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 07.05.2026 (Ifd. Nr.: 2/2026) wurde allen Mitgliedern des Gemeinderates per E-Mail zugestellt. Außerdem wurde den Klubsprechern das Protokoll über den nicht öffentlichen Teil dieser Sitzung per E-Mail übermittelt. Es sind zu beiden Protokollen keine Einwendungen eingelangt. Dadurch gelten diese als genehmigt.

Die Protokolle werden anschließend von den anwesenden namhaft gemachten Parteivertretern unterfertigt.

2.) Prüfungsausschuss Gebarungsprüfung – Bericht:

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, GR Sascha Weißengruber, berichtet dem Gemeinderat über die am 19.05.2026 durchgeführte angesagte Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss. Es wurden eine Kassen- und Belegprüfung sowie eine Überprüfung der Darlehen und der Anschaffungen bzw. Instandhaltungen im Bauhof durchgeführt. Es wurden keine Mängel festgestellt und enthält der Bericht keine Empfehlungen.

Der Bericht des Prüfungsausschusses wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

3.) Auftragsvergaben Aufschließung „Gunde Baugründe“ – Bericht/Beratung/Beschluss:

Während dieses Tagesordnungspunktes betritt GGR Gottfried Dietl den Sitzungssaal und nimmt fortan an der Sitzung teil. In der Gemeinderatssitzung 05/2025 wurde südlich der Siedlung Grub die Bauland-Aufschließungszone für das Projekt „Gunde Baugründe“ (nun GRUND.IDEE) freigegeben. Im Zuge des Projektes sollen 22 Bauparzellen mit Größen von ca. 240 m² bis 750 m² geschaffen und in Form von Baurechtsverträgen verpachtet werden. Außerdem wurde in der Sitzung die Kanzlei IKW mit der ingenieurmäßigen Betreuung zur Aufschließung der Fläche beauf-

trägt. Nun wurde von der Kanzlei IKW unter Einbindung der Grundeigentümer ein Erschließungskonzept ausgearbeitet und eine Ausschreibung zur Errichtung von Straßenunterbau, Schmutz- und Regenwasserkanal und Wasserleitung samt Hausanschlüssen durchgeführt. Die Straße soll eine Breite von 6,00 m erhalten und umfasst eine Fläche von ca. 1.550 m². Zur Entlastung des Regenwasserkanals bzw. des Auslaugerinnes ist geplant, den Pächtern in Form eines Teilbauungsplanes eine Retention auf Eigengrund vorzuschreiben. Für das Vorhaben wurden nun von der Kanzlei IKW entsprechende Ausschreibungsunterlagen erstellt und wurde die gegenständliche Leistung bzw. Ausschreibung als Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung veröffentlicht. Darauf haben 11 Firmen ihr Interesse zur Angebotslegung bekundet und sind bis zur Abgabefrist 7 Angebote eingelangt. Die drei erstgereihten Bieter wurden anschließend eingeladen, einen Nachlass auf ihr Angebot zu gewähren bzw. eventuelle Einheitspreisänderungen bekanntzugeben. Die eingelangten Angebote stellen sich nach Prüfung durch die Kanzlei IKW wie folgt dar (Preise exkl. MwSt.):

Firma	Angebotssumme	Differenz	Anmerkung
<i>Stockinger GmbH</i>	283.410,24		<i>nachverhandelt</i>
<i>Fürholzer GmbH</i>	321.591,55	38.181,31	<i>nachverhandelt</i>
<i>Strabag AG</i>	323.164,49	39.754,25	<i>nachverhandelt</i>
<i>BT Bau GmbH</i>	372.931,25	89.521,01	<i>nicht nachverhandelt</i>
<i>Hasenöhl GmbH</i>	375.228,08	91.817,84	<i>nicht nachverhandelt</i>
<i>Gebr. Haider GmbH</i>	397.077,36	113.667,12	<i>nicht nachverhandelt</i>
<i>Porr Bau GmbH</i>	405.746,47	122.336,23	<i>nicht nachverhandelt</i>

Seitens der Kanzlei IKW wird empfohlen, den ausgeschriebenen Leistungsumfang an die Firma Stockinger als Billigstbieter mit einer Auftragssumme in der Höhe von € 283.410,24 (exkl. MwSt.) zu vergeben. Das Angebot gliedert sich in Kanal- und Straßenbau (€ 223.836,87) sowie Wasserversorgung (€ 59.573,37). Die letzte Kostenschätzung belief sich auf insgesamt € 336.000. Bgm. Bruckner berichtet, dass für das Projekt unter anderem auch noch Kosten für die Straßenbeleuchtung, die Asphaltierung der Straße und allgemein für die raumordnungstechnischen Verfahren anfallen werden. Aufgrund der geringen Parzellengrößen wird es jedoch bei planmäßiger Ausführung zu verhältnismäßig hohen Einnahmen bei der Aufschließungsabgabe kommen.

Bgm. Bruckner beantragt, den gegenständlichen Auftrag an die Fa. Stockinger laut Angebot zu vergeben. Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen. Abschließend berichtet Bgm. Bruckner, dass aufgrund der Siedlungserweiterung bei der BH Amstetten eine Versetzung der Ortstafel Richtung Süden beantragt wurde. Zusätzlich muss auch noch der Verteilerkasten für das Pumpwerk gedreht werden, da dieser in das Sichtfeld bei der neuen Ausfahrt ragen wird.

4.) Wasseranschluss Siedlung Achleiten – Grundsatzbeschluss:

Eigentümer der Siedlung Achleiten haben um einen Anschluss ihrer Liegenschaften an das öffentliche Wassernetz der Marktgemeinde Strengberg angefragt. Dazu fanden bereits mehrere Gespräche statt und kommen für einen Anschluss im Zuge des Projektes grundsätzlich 8 Liegenschaften (Achleiten 1-6, Kasberg 1 und Gerstberg 19) in Frage. Für fünf Liegenschaften (Achleiten 1-5) liegen bereits konkrete Absichtserklärungen zur Teilnahme vor. Bei einer Liegenschaft (Kasberg 1) ist dies noch offen und bei zwei (Achleiten 6 und Gerstberg 19) ist derzeit kein Anschluss beabsichtigt. Von der Kanzlei IKW wurde nun ein Ausbaukonzept erstellt, das als Anschlusspunkt die Leitung bei der Holzhütte bei der Abzweigung Richtung Kleinhaag vorsieht. Der Ausbau soll entlang der Straße erfolgen und umfasst eine Leitungslänge von ca. 1,8 km bis Achleiten (inkl. Kasberg 1). Bgm. Bruckner berichtet, dass die Abwicklung wie bei der Siedlung Endholz über eine Wassergenossenschaft erfolgen soll. Für die Genossenschaft bestehen Fördermöglichkeiten durch Bundes- und Landesmittel in der Höhe von ca. 50 %. Seitens der Marktgemeinde Strengberg ist ebenfalls eine Förderung bzw. Kostenübernahme vorgesehen, die genaue Höhe soll zu einem späteren Zeitpunkt im Gemeinderat behandelt werden. Außerdem ist geplant, im Zuge der Arbeiten Leerverrohrungen für Glasfaserleitungen mitzuverlegen. Laut Bgm. Bruckner wird die Übernahme dieser Kosten noch seitens der Kanzlei IKW abgeklärt. Der Wasserpreis soll wie bei der Genossenschaft Endholz an die Wasserabgabenordnung der Marktgemeinde

Strengberg gekoppelt werden. Zusätzlich ist auch eine Wasserbereitstellungsgebühr vorgesehen, die sich nach der Anzahl der angeschlossenen Liegenschaften sowie einer Wasserzähler-Verrechnungsgröße von 3 m³/h (wie bei einem durchschnittlichen Wohngebäude) bemisst.

Bgm. Bruckner beantragt, den Grundsatzbeschluss zu fassen, dass die Siedlung Achleiten an die öffentliche Wasserversorgung der Gemeinde anschließen kann. Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

5.) Teilungsplan Kirchenweg – Bericht/Beratung/Beschluss:

In der Gemeindevorstandssitzung wurde beschlossen, beim Kirchenweg einen befestigten Unterbau samt Schotterung zu errichten und wurde der Auftrag an die Fa. Stockinger vergeben. Dadurch soll der Weg auch bei schlechter Witterung begehbar sein. Weiters soll dadurch auch die Befahrbarkeit für landwirtschaftliche Fahrzeuge verbessert werden. Da der Weg nicht vermessen war, musste der genaue Grenzverlauf vor Baubeginn festgelegt werden. Dazu fand am 22.04.2026 eine Grenzbegehung mit den Anrainern statt, wo der genaue Verlauf von der Treppe zur Wohnhausanlage Unterbergerhof bis zum öffentlichen Spielplatz (Generationenplatzl) mit einer Straßenbreite von 3,50 m festgelegt wurde. Dazu wurde vom Vermessungsbüro Lubowski ein entsprechender Teilungsplanentwurf GZ 81734 vom 13.05.2026 (Beilage B) ausgearbeitet. Unter anderem wird dabei der Kirchenweg von der öffentlichen Zufahrt zu den NBG-Wohnbauten abgetrennt und als eigenes Grundstück geführt. Bgm. Bruckner berichtet, dass die Arbeiten durch die Fa. Stockinger bereits abgeschlossen wurden.

Bgm. Bruckner beantragt, den gegenständlichen Teilungsplan zu beschließen und grundbücherlich durchzuführen. Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen

6.) Teilungsplan Am Anger – Bericht/Beratung/Beschluss:

Bei der Siedlung Am Anger ist der südliche Bereich bereits vollständig mit Wohnhäusern bebaut, der nördliche Teil ist jedoch noch unbebaut. Die Fläche ist bereits seit Jahrzehnten als Bauland gewidmet. Nun ist von den Grundeigentümern geplant, diese nördliche Fläche auf 3 Grundstücke aufzuteilen. Dazu fand eine Grenzbegehung mit den Anrainern statt. Dabei wurde die Breite des öffentlichen Gutes auf 6,50 m festgelegt (derzeit 6,00 m). Dazu wurde vom Vermessungsbüro Lubowski ein entsprechender Teilungsplanentwurf GZ 81761 vom 11.06.2026 (Beilage C) ausgearbeitet. Dieser sieht eine Abtretung in das öffentliche Gut der Gemeinde im Ausmaß von 71 m² vor. Weiters berichtet Bgm. Bruckner, dass sich derzeit im südöstlichen Grundstücksbereich öffentliche Versorgungsleitungen auf Privatgrund befinden. Trotz der geringfügigen Vergrößerung des öffentlichen Gutes werden möglicherweise Umlegungen erforderlich sein. Gesichert ist, dass der bereits vorhandene Wasserschieber durch die Gemeinde auf öffentliches Gut verlegt werden muss. Weiters wird womöglich auch eine Umlegung des Regenwasserkanals erforderlich sein. Zusätzlich befindet sich höchstwahrscheinlich ein weiterer Regenwasserkanal, der vor ein paar Jahren von der Gemeinde übernommen wurde, am Grundstück, wobei dessen genaue Lage nicht bekannt ist.

Bgm. Bruckner beantragt, den gegenständlichen Teilungsplan zu beschließen und grundbücherlich durchzuführen. Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen

7.) Förderansuchen JUSY-Jugendservice – Bericht/Beratung/Beschluss:

Mit E-Mail vom 29.05.2026 wurde vom Verein JUSY (Jugendservice Ybbstal) um finanzielle Unterstützung zur Aufrechterhaltung des bestehenden Angebotes ersucht. Der Verein bietet für die gesamte Region in den beiden Jugendberatungsstellen in Waidhofen/Ybbs und Wieselburg kostenlos und anonym Beratung, Information, Aktivitäten, einen Treffbereich, Therapie und Schulsozialarbeit für Jugendliche sowie junge Erwachsene und deren Angehörige bzw. Bezugspersonen an. Gesamtleiterin des Vereines ist eine Person aus Strengberg. Bgm. Bruckner schlägt eine Spende in der Höhe von € 100,00 vor. In den letzten Jahren wurden unterschiedliche Beträge gewährt (Jahr 2025 € 100,00 / Jahr 2024 kein Beitrag / Jahr 2023 € 50,00).

Bgm. Bruckner beantragt, dem Verein eine Spende in der Höhe von € 100,00 zu gewähren. Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

8.) Förderansuchen Pensionistenverband/Senioren – Bericht/Beratung/Beschluss:

Mit Schreiben vom 23.04.2026 ersucht der Pensionistenverband Strengberg um einen finanziellen Zuschuss der Gemeinde zur Aufrechterhaltung ihrer gesellschaftlichen Aktivitäten. Bgm. Bruckner berichtet, dass auch von den NÖs Senioren Strengberg Unterstützungsmöglichkeiten angefragt wurden. Ein Abgleich mit Gemeinden des Bezirkes hat ergeben, dass ein Großteil finanzielle Zuwendungen leistet, dies jedoch in den unterschiedlichsten Formen. Bgm. Bruckner schlägt vor, beide Gruppen zur Aufrechterhaltung ihrer Angebote (unter anderem im gesellschaftlichen und sozialen Bereich mit Ausflügen, Unternehmungen und Besuchsdienste) finanziell zu unterstützen und damit auch deren Leistungen für die Gesellschaft anzuerkennen. Die beiden Verbände bieten ihren Mitgliedern Unterstützung, Gemeinschaft und Mitgestaltungsmöglichkeiten und leisten dadurch einen Beitrag, Vereinsamung im Alter zu vermeiden.

Bgm. Bruckner beantragt, dem Pensionistenverband Strengberg und den NÖs Senioren Strengberg jeweils einen finanziellen Zuschuss in der Höhe von € 500,00 zu gewähren. Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

9.) Förderansuchen Donaumandl – Bericht/Beratung/Beschluss:

Die Donaumandl erhalten seit den 1980er-Jahren ehrenamtlich den Donauweg (Altarmweg), der von der Bevölkerung und auch Personen aus anderen Gemeinden als Naherholungsgebiet für Wanderungen genutzt wird. Dabei kümmern sie sich unter anderem um Grünraumpflege, Mäharbeiten, Wegbefestigungen, Ausbesserungsarbeiten sowie Müllsammlung und sorgen damit für ein gepflegtes Erscheinungsbild der Anlage. Zur Abdeckung von Materialkosten wurde nun von den Donaumandl mit Schreiben vom 29.05.2026 um einen Zuschuss in der Höhe von € 800,00 ersucht.

Bgm. Bruckner beantragt, den Donaumandl zur Abdeckung von Materialkosten einen Zuschuss in der Höhe von € 800,00 zu gewähren. Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

10.) Spende Pfingstsammlung 2026 – Bericht/Beratung/Beschluss:

Vom Land NÖ wird auch heuer wieder eine Pfingstsammlung durchgeführt. Mit den dabei eingenommenen Mitteln wird sozial benachteiligten und/oder gesundheitlich gefährdeten Kindern der Bezirke die Teilnahme an einem ein- oder zweiwöchigen Urlaubsaufenthalt in den Sommerferien ermöglicht. Mit Schreiben vom 30.04.2026 wurden die Gemeinden des Bezirkes Amstetten von der Bezirkshauptmannschaft Amstetten ersucht, geeignete Sammler zur Durchführung der Sammelaktion zu organisieren. Alle im Bezirk Amstetten gesammelten Spenden kommen ausschließlich Kindern im Verwaltungsbezirk Amstetten zugute. Im Vorjahr wurde von der Gemeinde im Zuge der Aktion ein Beitrag in der Höhe von € 250,00 gespendet.

Bgm. Bruckner beantragt, im Zuge der Pfingstsammlung einen Betrag in der Höhe von € 250,00 zu spenden. Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

11.) Geldanlage Bundesschatzschein – Bericht/Beratung/Beschluss:

Bundesschatzscheine sind Wertpapiere, die direkt von der Republik Österreich ausgegeben werden. Diese weisen eine hohe Veranlagungssicherheit auf. Zur Auswahl stehen aktuell unter anderem folgende Veranlagungsmöglichkeiten:

Laufzeit	Zinssatz	Produkt
01 Monat	2,20 %	klassischer Bundesschatz
12 Monate	2,55 %	klassischer Bundesschatz
10 Jahre	3,20 %	klassischer Bundesschatz
06 Monate	2,40 %	grüner Bundesschatz
04 Jahre	2,60 %	grüner Bundesschatz

Bgm. Bruckner beantragt, einen Veranlagungsrahmen von max. EUR 400.000 in Bundesschatzscheinen mit einer Laufzeit von max. 1 Jahr zu beschließen. Innerhalb dieses Rahmens kann der Bürgermeister je nach Liquiditätssituation flexibel veranlagern, sofern die noch einzuholenden Termingeldangebote eine wesentlich geringere Verzinsung aufweisen sollten. Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

12.) Nicht öffentlich: Personalangelegenheiten – Bericht/Beratung/Beschluss:

Siehe nicht öffentliches Protokoll.

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am genehmigt und unterfertigt.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat
(Team Bgm. Bruckner)

.....
Gemeinderat (FPÖ)

.....
Gemeinderat (SPÖ)